

Titelrennen am grünen Tisch entschieden?

Kühlungsborn. In der Fußball-Landesliga Nord galt das Rennen um den Aufstiegsplatz bisher als offen. Mit nur drei Punkten Vorsprung führte Spitzenreiter TSV Bützow nach Abschluss der Hinrunde vor dem FSV Kühlungsborn. Dieser Vorsprung ist durch eine Entscheidung am grünen Tisch auf neun Zähler gewachsen. Kühlungsborn wurden sechs Punkte abgezogen – als Strafe, weil der Verein für die laufende Saison nicht die erforderliche Zahl an Schiedsrichtern gemeldet haben soll. Bereits im Oktober 2015 hatte das Sportgericht den Punktabzug als Strafe der „dritten Sanktionsstufe“ verhängt. Kurz vor dem Jahreswechsel hat dann das Verbandsgericht im Berufungsverfahren das Urteil bestätigt.

„Das ist sehr bitter, dass die Meisterschaft auf diese Weise entschieden wird. Dann können wir jetzt schon dem TSV Bützow zum Aufstieg gratulieren“, reagiert FSV-Cheftrainer Jens Hillringhaus auf den Punktabzug für sein Team. Berufung hatten die Kühlungsborner eingelegt, weil sie sich durch das Urteil des Sportgerichts ungerecht behandelt fühlen. „Wir haben, wie von uns gefordert, vier Schiedsrichter für die Saison 2015/2016 gemeldet. Dass der Schiedsrichterausschuss des Kreisverbandes Warnow einen davon einfach von der Liste gestrichen hat, weil dieser eine Saison zuvor keine Einsätze hatte, wurde uns gegenüber weder rechtzeitig mitgeteilt noch hinreichend begründet“, sucht FSV-Vorstandsmitglied René Schultz nach einer plausiblen Erklärung. Auch wenn die Männermannschaft das Aufstiegsrennen abgehakt hat, will der Vereinsvorstand noch nicht aufgeben. „Wir lassen zurzeit alle uns zustehenden Rechtsmittel von einem Fachanwalt prüfen und wollen sie dann auch nutzen“, erklärt FSV-Präsident Christian Mothes.

FUSSBALL

Landesliga Nord

Nach dem Punktabzug für Kühlungsborn ergibt sich folgendes Tabellenbild:

1. TSV Bützow	13	56:13	35
2. FSV Kühlungsborn	13	31:11	26
3. Gnoiener SV	13	34:16	24
4. Doberaner SV	13	28:17	24
5. Laager SV 03	13	32:22	24
6. Bölkow SV	12	22:8	23
7. VfL Bergen	13	27:28	20
8. SV Warnemünde	12	30:33	19
9. PSV Ribnitz-Damgarten	13	22:33	15
10. RW Trinwillershagen	13	15:34	12
11. FC Anker Wismar II	13	22:40	9
12. Hafener Rostock	13	17:40	9
13. Empor Richtenberg	13	15:37	8
14. Tribseeser SV	13	12:31	4

TSG-Damen doppelt gefordert

Drittliga-Handballerinnen gastieren heute bei Henstedt-Ulzburg / Sonnabend Derby gegen TSV Travemünde

Von Martin Nowack

Wismar. Die Drittliga-Handballerinnen der TSG Wismar erwartet heute um 20 Uhr beim Tabellenzweiten SV Henstedt-Ulzburg eine große Herausforderung. Zum einen müssen sie die fast unlösbare Aufgabe gegen die Randhamburgerinnen lösen, dürfen dabei aber das wichtige Heimspiel am Sonnabend gegen den Tabellennachbarn TSV Travemünde nicht gänzlich aus den Augen verlieren.

Im Wismarer Trainingsplan kommen englische Wochen eigentlich nicht vor und auch der Termin am heutigen Mittwoch kam nur durch einen wenig erfreulichen Umstand zustande. In der Trainingswoche vor dem eigentlichen Spieltermin ereignete sich ein Unglücksfall im Training des SV Henstedt-Ulzburg.

Eine Spielerin brach während einer Übungseinheit plötzlich zusammen und musste reanimiert werden. Dem folgenden Verlegungswunsch des SV HU kamen die Wismarerinnen selbstverständlich nach und einigten sich mit den Verantwortlichen auf den neuen Termin am heutigen Mittwoch. Der betroffenen Spielerin, die an einem angeborenen Herzfehler leidet, geht es mittlerweile deutlich besser, an Handball ist für sie aber noch nicht wieder zu denken.

Dafür wird aktuell in Wismar umso mehr an Handball gedacht. Während die Suche nach einem neuen Trainer scheinbar in die finale Phase geht und in den nächsten Tagen Vollzug gemeldet werden dürfte, ist auch die Kaderplanung in vollem Gange. Neben Gesprächen mit der aktuellen Mannschaft ist die TSG aktiv auf der Suche nach Verstärkungen, die „allerdings zu uns passen müssen – menschlich, wie auch wirtschaftlich. Alles andere macht keinen Sinn und würde nicht zu unserem eingeschlagenen Weg passen“, wie Noch-Trainer Ronald Frank betont.



Beim Tabellenzweiten SV Henstedt-Ulzburg stehen Vivien Erdmann und ihre Kolleginnen heute vor einer großen Herausforderung.

Foto: alb

„Wir wünschen uns sehr, dass Ronald Frank dem Verein und insbesondere der ersten Mannschaft erhalten bleibt.“

Klaus-Dieter Soldat, TSG-Manager

„Wir wünschen uns sehr, dass Ronald dem Verein und insbesondere den

ersten Frauen erhalten bleibt, und werden uns zeitnah zusammensetzen, um sein neues Aufgabenfeld abzustecken“, betont Manager Klaus-Dieter Soldat die enge Beziehung mit Frank, die in den vergangenen vier Jahren entstanden ist.

Ein Sieg bei Henstedt-Ulzburg ist in dieser Zeit allerdings noch nicht gelungen. Bislang blieb es in den Partien der letzten drei Jahre bei vergeblichen Bemühungen der Wismarerinnen. Die bitterste Pleite gab es dabei in der vergangenen Saison, als die TSG am letzten Spieltag den Vizemeistertitel durch eine 26:31-Niederlage noch verspielte. Die Chancen, es diesmal besser zu machen, stehen aller-

dings nicht allzu gut. In zwölf Spielen kassierten die Damen aus Henstedt-Ulzburg erst eine Niederlage. Einziger Hoffnungsschimmer für die Wismarerinnen dürfte der letzte Spieltag gewesen sein. Während die TSG etwas überraschend gegen den Tabellenvierten HG OKT punktete, musste sich Henstedt ebenso überraschend beim Kellerkind Jahn Hollenstedt mit einem 26:26 begnügen.

Jena-Sieg teuer bezahlt

Schönberg. Abwehrspieler Kai-Fabian Schulz vom Fußball-Regionalisten FC Schönberg 95 zog sich beim 1:0-Sieg gegen den FC Carl Zeiss Jena am vergangenen Wochenende eine Verletzung am rechten Sprunggelenk zu. Die Diagnose von Mannschaftsarzt Dr. Ludwig aus Bad Schwartau im Anschluss an eine Kernspin-Untersuchung hat die Befürchtungen einer schweren Verletzung bestätigt: Riss des vorderen Syndesmosebandes. Kai-Fabian Schulz wird voraus-

sichtlich sechs Wochen pausieren müssen. Positiver sieht es dagegen bei Kapitän Rainer Müller aus, der in dieser Woche nach seiner Zahnentzündung wieder ins Training einsteigen wird. Ebenfalls wieder ins leichte Lauftraining wird Neuzugang Lukas Scherff in dieser Woche einsteigen. Am kommenden Wochenende steht für den FC Schönberg das nächste Heimspiel auf dem Programm. Ab 13 Uhr gastiert der VfB Auerbach im Palmberg-Stadion.



Kai-Fabian Schulz (M.), hier im Hinspiel gegen Viktoria Berlin, der am 28. Februar in Schönberg zu Gast ist, wird dem FC Schönberg voraussichtlich mindestens sechs Wochen fehlen.

Foto: Jens Uphal

Gold und Bronze für Anker-Mädchen

Perleberg. Zwei Wochen nach dem famosen Auftritt der C/B-Juniorinnen des FC Anker bei der Futsal-LM in der Halle (die OZ berichtete) standen die begeisterten Fußballerinnen erneut auf dem Hallenparkett. Sie folgten der Einladung des SSV Einheit Perleberg. Bereits im Sommer spielten die Anker-Mädchen ein Turnier im brandenburgischen Perleberg und konnten einen tollen 2. Platz erzielen, den man jetzt noch toppen konnte. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ bei einer Spieldauer von 13 Minuten. Nach der kurzfristigen Absage der SG Sieversdorf schickte der mit zwölf Spielerinnen angereiste FC Anker zwei Mannschaften ins Rennen. Damit lief man zwar Gefahr, seine Gesamtstärke etwas zu schwächen, aber alle Spielerinnen kamen so zu maximalen Spielzeiten. Am Ende zeigte sich, dass dies die richtige Entscheidung der Trainer war. Anker I erspielte sich ungeschlagen, nur das direkte Aufeinandertreffen der Hanseatinnen endete 3:3, den Turniersieg und Anker II behielt im Kampf um den Bronzerang ebenfalls ungeschlagen die Oberhand. Silber sicherten sich die Nachwuchsfußballerinnen vom 1. FFC Turbine Potsdam II. Bei den Einzelauszeichnungen durfte sich zum wiederholten Male in dieser Hallensaison Yasmin Geßner über den Pokal für die „Beste Torschützin“ freuen. Sie erzielte 16 Treffer bei diesem Turnier. Nun freuen sich die Anker-Fußballerinnen auf das Turnier beim Lübzer SV am 20. Februar, bevor sie eine Woche später, am 28. Februar, auf heimischem Parkett zum eigenen Budenzauber eingeladen haben.

FC Anker I: Jessica Stattkus, Yasmin Geßner, Julia Reichelt, Kim Zobel, Kassandra Kohl, Juliane Zelva, Trainer Jörg Zelva

FC Anker II: Nora Goldbach, Vivienne Völs, Finja Radtke, Kim Burmeister, Alyssa Fleury, Rieke Anderson, Trainer Rene Kohl

Fabian auf dem Weg in die Jugendnationalmannschaft?

Dassower Basketball-Talent für Regionalauswahl gesichtet – Sonntag ist wieder Alltag in der U 14-Oberliga

Dassow. „Für uns ist das eine ganz tolle Werbung und Auszeichnung zugleich“, freut sich Dirk Neubauer, Trainer und Spartenleiter der Basketballer vom SV Dassow. Sein Sohn Christoph und der 13-jährige Fabian Dinkert standen dieser Tage in Bremerhaven in der MV-Landesauswahl bei „Talente mit Perspektive“. Dieses mittlerweile fünfte derartige vom Deutschen Basketball-Bund veranstaltete Auswahlturnier diene U 13-Basketballern als Chance, sich vor den Augen der Jugend-Bundestrainer um Frank Menz, Alan Ibrahimagic, Harald Stein und Kay Blümel zu präsentieren und ihr Können unter Beweis zu stellen. Schon vor dem Turnier stellte Kay Blümel den hohen Stellenwert des Turniers für die Nachwuchsarbeit des DBB klar. „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass hier der erste Schritt für eine Erfolg versprechende Zukunft gemacht werden kann.“

Die Auswahl Mecklenburg-Vorpommerns erreichte das bislang beste Ergebnis überhaupt. Erstmals wurde in der Gruppenphase Platz 3 erreicht und am Ende sogar der 5. Rang im Feld der acht teilnehmenden Bundesländer hinter Berlin, Nordrhein-Westfalen, Nieder-



Die U 13-Landesauswahl mit den beiden Dassowern Fabian Dinkert (Nr. 15) und Christoph Neubauer (Nr. 4).

Foto: hfr

sachsen und Hamburg und vor Bremen, Schleswig-Holstein und Brandenburg.

Überaus erfolgreich war das Turnier für den Dassower Fabian Dinkert. Er gehört zu den 24 der insgesamt 96 Jungen, die am Ende der Sichtung nach Absprache der Junioren-Bundestrainer als Regional-

kader aus Nord und West für das Finalwochenende im April in Heidelberg mit zwei Teams aus den südlichen Bundesländern nominiert wurden. Fabian ist übrigens der einzige Spieler aus Mecklenburg-Vorpommern, der diesen Sprung geschafft hat. Von diesen 48 Talenten werden dann erneut zwölf für die

Jugendnationalmannschaft gesichtet. „Fabian hat gute Chancen dabei zu sein. Seinen Namen hat der DBB auf dem Zettel“, ist sich Trainer Dirk Neubauer sicher. „Seine Nominierung in Wilhelmshaven ist schon wirklich eine tolle Leistung.“

Neubauer bescheinigt seinem Schützling vor allem gute koordinative Fähigkeiten und einen guten Wurf, „was bei Jungs seiner Größe eher ungewöhnlich ist“. Fabian misst mit seinen 13 Jahren stolze 1,90 Meter. Eigentlich begann er, wie viele Jungs in seinem Alter, mit dem Fußball. Dann brachte ihn sein Grundschullehrer auf die Idee, zum Basketball zu wechseln, was er vor gut drei Jahren auch tat. Und wie man sieht, mit großem Erfolg.

Am kommenden Sonntag geht es für Fabian wieder in den Basketball-Alltag. Um 11 Uhr empfängt er mit den SV Dassow Flameballs in der heimischen Dornbuschhalle zum nächsten Spiel in der U 14-Oberliga den EBC Rostock III. Es ist das erste von insgesamt drei Heimspielen am Stück. Am 20. Februar kommt der EBC Rostock II nach Dassow, einen Tag später, am 21. Februar, geht es ebenfalls um 11 Uhr in der Dornbuschhalle gegen die Schwerin Tigers.

Die Dassower Flameballs sind auf dem besten Weg in die Play-offs der besten vier Mannschaften in der Oberliga U 14. Großen Anteil haben daran Fabian Dinkert und der dritte Dassower Landesauswahlspieler Tom Langebau.

Fabian erzielte in dieser Saison bislang 196 Punkte und liegt damit nur ganz knapp hinter dem führenden Korbjäger Johannes Zingelmann von den Wismars Bulls, der 199 Punkte sammelte. Tom rangiert in dieser Wertung auf dem fünften Platz mit 157 Zählern.

Wilfried Rohloff

Basketball

Oberliga U 14

1. EBC Rostock I	779:143	14:0
2. EBC Rostock III	635:369	14:2
3. SV Dassow Flameballs	523:621	12:6
4. PSV Schwerin Tigers	430:437	8:6
5. EBC Rostock II	438:443	6:8
6. Wismar Bulls	485:454	6:12
7. Schweriner SC Tigers	393:1137	2:22
8. EBC Rostock IV	47:144	0:6

Nächste Spiele: 14.2., 11.00: Dassow Flameballs-EBC Rostock III, 20.2., 11.00: Dassow Flameballs-EBC Rostock II, 21.2., 11.00: Dassow Flameballs-Schweriner Tigers